Buchrezension zu: Lithium

Lithium A Doctor, a Drug, and a Breakthrough Walter A. Brown

222 S., Liveright, 2019. HC, 27,95 \$.
ISBN: 9781631491993

DOI: 10.1007/s12268-020-1326-1
© Der Autor 2020

■ Lithium ist einer der wirksamsten psychopharmakologischen Arzneistoffe. Es wird mit sehr großem Erfolg in der Prävention manischer und depressiver Phasen und im Falle von Suizidgefahr bei der bipolaren Störung eingesetzt. Darüber hinaus ist Lithium auch in der Prävention der monophasischen Depression effektiv und verstärkt die Wirksamkeit anderer antidepressiv wirkender Arzneistoffe (sogenannte Lithium-Augmentation). In allen gängigen Lehrbüchern der Pharmakologie und Psychiatrie wird Lithium ausführlich dargestellt. Aber was meistens in den Büchern fehlt, ist die Geschichte, wie Lithium als hochwirksamer Arzneistoff identifiziert wurde.

Der US-amerikanische Psychiater Walter A. Brown, der für viele Jahrzehnte Professor an der Brown University war, stellt in seinem in englischer Sprache verfassten Buch die wirklich sehr spannende Geschichte von Lithium dar. Der Autor hat die Literatur sehr sorgfältig recherchiert und viele persönliche Interviews mit Zeitzeugen geführt.

In der heutigen Zeit hätte Lithium keine Chance gehabt, als Arzneistoff eine Zulassung zu bekommen. Ein mutiger australi-

scher Psychiater (John Cade) testete Lithium in den 1940er-Jahren an Meerschweinchen und wendete es dann trotz fehlinterpretierter Versuchsergebnisse gleich an manischen Patienten an. Der therapeutische Erfolg war überwältigend!

Selbst wer sich nicht für Lithium, Pharmakologie oder Psychiatrie interessiert, sollte dieses äußerst packend geschriebene Buch unbedingt lesen. Am Beispiel des Lithiums wird sehr gut dargestellt, wie spielerisches Testen, Vorurteile, Fehlinterpretationen, zwischenmenschliche Animositäten, wirtschaftliche Interessen und Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlichen Fortschritt beeinflussen. Der Autor macht es dem Leser sehr einfach, aus der Lithium-Story Schlussfolgerungen für die eigene Forschung zu ziehen, und deckt deutlich die Schwächen des derzeitigen Forschungssystems auf. Das Buch ist für jeden Wissenschaftler ein perfektes Geschenk, bei dem man nur alles richtig und nichts falsch machen kann. Ich habe das Buch während eines Kurzurlaubes in drei Tagen verschlungen. ■

Roland Seifert,
Medizinische Hochschule
Hannover (MHH),
seifert.roland@mh-hannover.de

Funding Open Access funding provided
by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.